

# Eisenherz

- eine Gute-Nacht-Geschichte von Caleo Color



Psst – sei schön still! Die kleine Prinzessin hockt hinter der schweren Holztruhe am Rande der großen Halle des Wolkenschlosses und duckt sich. Der tapfere Ritter Eisenherz steht nur wenige Meter von ihr entfernt und schaut sich suchend um. Er ist der Anführer der Königswache und ihr Beschützer. Sie mag den treuen Ritter wirklich sehr, der schon seit ihrer Geburt auf sie aufpasst, hat aber auch ihre Freude daran, ihm zu entwischen.

Nur mit Mühe kann sie ein Kichern unterdrücken – es sieht aber auch zu komisch aus, wie der Ritter in seiner glänzenden imposanten Rüstung nach links schaut und nach rechts schaut, nach oben und nach unten. Dabei wackelt die purpurne Feder auf seinem Helm hin und her und her und hin.

Besorgt dreht sich der Ritter um, denn er kann seinen kleinen Schützling nirgends entdecken. Die kleine Prinzessin nutzt die Chance und schlüpft aus der Halle hinaus in den großen Garten hinter dem Schloss. Hier steht ein mächtiger Bonbonbaum – ihr Lieblingsbaum ragt weit zum Wolkenhimmel empor.

Flink klettert die Prinzessin auf den ersten Ast, reckt sich nach oben und schwingt geschickt von Ast zu Ast. Den tapferen Eisenherz sieht sie in der Ferne, noch immer schaut er sich suchend um. Während sie ihren Blick schweifen lässt, ertönt ein Knacken und Knarzen, das immer lauter wird. Noch während sich die Prinzessin fragt, woher dieses eigentümliche Geräusch kommt, bricht der dicke Ast unter ihren Füßen und sie fällt in die Tiefe. Vor Schreck kann sie einen lauten Schrei nicht unterdrücken, während sie mit weit aufgerissenen Augen vom Baum plumpst.

So schnell, wie ihr Sturz begonnen hat, so schnell wird er wieder gebremst – denn ihr langes rosafarbenes Kleid hat sich in einem Ast verfangen. So baumelt sie kopfüber in den Ästen des Bonbonbaums und kommt weder vor noch zurück. Von einem dicken Ast schaut sie ein goldener Vogel neugierig an, während er genüsslich an einer Bonbonblüte knabbert. Noch während die kleine Prinzessin überlegt, wie sie sich aus ihrer misslichen Lage befreien kann, hört sie ein brummendes Lachen vom Stamm des Baumes. Der tapfere Ritter Eisenherz hat sie wohl rufen gehört und war sofort zu ihrer Hilfe geeilt. Als er seinen Schützling nun kopfüber in der Luft hängen sieht, ist er froh, dass die kleine Prinzessin so neugierig und mutig ist. Er hilft ihr vom Baum und nimmt sie in die Arme: „Deiner Mutter, der Frau Königin, erzählen wir lieber nichts von diesem Abenteuer.“

Gemeinsam gehen sie zum Schloss zurück, erleichtert, dass alles gut gegangen ist und um ein Geheimnis reicher. Der goldene Vogel schaut ihnen wissend nach.



# Eisenherz

- eine Gute-Nacht-Geschichte von Caleo Color



Psst – sei schön still! Die kleine Prinzessin hockt hinter der schweren Holztruhe am Rande der großen Halle des Wolkenschlosses und duckt sich. Der tapfere Ritter Eisenherz steht nur wenige Meter von ihr entfernt und schaut sich suchend um. Er ist der Anführer der Königswache und ihr Beschützer. Sie mag den treuen Ritter wirklich sehr, der schon seit ihrer Geburt auf sie aufpasst, hat aber auch ihre Freude daran, ihm zu entwischen.

Nur mit Mühe kann sie ein Kichern unterdrücken – es sieht aber auch zu komisch aus, wie der Ritter in seiner glänzenden imposanten Rüstung nach links schaut und nach rechts schaut, nach oben und nach unten. Dabei wackelt die purpurne Feder auf seinem Helm hin und her und her und hin.

Besorgt dreht sich der Ritter um, denn er kann seinen kleinen Schützling nirgends entdecken. Die kleine Prinzessin nutzt die Chance und schlüpft aus der Halle hinaus in den großen Garten hinter dem Schloss. Hier steht ein mächtiger Bonbonbaum – ihr Lieblingsbaum ragt weit zum Wolkenhimmel empor.

Flink klettert die Prinzessin auf den ersten Ast, reckt sich nach oben und schwingt geschickt von Ast zu Ast. Den tapferen Eisenherz sieht sie in der Ferne, noch immer schaut er sich suchend um. Während sie ihren Blick schweifen lässt, ertönt ein Knacken und Knarzen, das immer lauter wird. Noch während sich die Prinzessin fragt, woher dieses eigentümliche Geräusch kommt, bricht der dicke Ast unter ihren Füßen und sie fällt in die Tiefe. Vor Schreck kann sie einen lauten Schrei nicht unterdrücken, während sie mit weit aufgerissenen Augen vom Baum plumpst.

So schnell, wie ihr Sturz begonnen hat, so schnell wird er wieder gebremst – denn ihr langes rosafarbenes Kleid hat sich in einem Ast verfangen. So baumelt sie kopfüber in den Ästen des Bonbonbaums und kommt weder vor noch zurück. Von einem dicken Ast schaut sie ein goldener Vogel neugierig an, während er genüsslich an einer Bonbonblüte knabbert. Noch während die kleine Prinzessin überlegt, wie sie sich aus ihrer misslichen Lage befreien kann, hört sie ein brummendes Lachen vom Stamm des Baumes. Der tapfere Ritter Eisenherz hat sie wohl rufen gehört und war sofort zu ihrer Hilfe geeilt. Als er seinen Schützling nun kopfüber in der Luft hängen sieht, ist er froh, dass die kleine Prinzessin so neugierig und mutig ist. Er hilft ihr vom Baum und nimmt sie in die Arme: „Deiner Mutter, der Frau Königin, erzählen wir lieber nichts von diesem Abenteuer.“

Gemeinsam gehen sie zum Schloss zurück, erleichtert, dass alles gut gegangen ist und um ein Geheimnis reicher. Der goldene Vogel schaut ihnen wissend nach.